



Universität
Basel

Philosophisch-Historische
Fakultät



Wegleitung Masterstudienfach **Politikwissen- schaft.**

**Educating
Talents**
since 1460.

Universität Basel
Petersplatz 1
Postfach 2148
4001 Basel
Switzerland
unibas.ch

Inhaltsverzeichnis

Präambel.....	1
1. Das Masterstudienfach „Politikwissenschaft“ an der Philosophisch-Historischen Fakultät ... der Universität Basel	1
1.1 Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel	1
1.2 Voraussetzungen für das Studium.....	3
1.3 Fachspezifische Anforderungen und Empfehlungen.....	3
1.4 Studienfachberatung.....	3
2. Studienziele, Qualifikationen und Berufsfelder	4
2.1 Studienziele (Learning Outcomes) und Qualifikationen	4
2.2 Berufsfelder.....	4
3. Aufbau des Studiums	5
3.1 Aufbau des Studienplans.....	5
3.2 Module.....	7
4. Lehr- und Lernformen.....	9
4.1 Lehrveranstaltungsformen.....	9
4.2 Leistungsüberprüfungen.....	10
5. Masterarbeit und Masterprüfung.....	11
6. Komplementärer Bereich	12
7. Weitere Informationen und Adressen.....	13

Wegleitung für das Masterstudienfach Politikwissenschaft an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel.

Erstellt von der Unterrichtskommission Gesellschaftswissenschaften
in Zusammenarbeit mit dem Studiendekanat der Philosophisch-Historischen Fakultät.
Genehmigt durch die Prüfungskommission der Philosophisch-Historischen Fakultät am
14.3.2017.

Präambel

Die Prüfungskommission der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel genehmigt folgende Wegleitung.

Diese Wegleitung regelt die Einzelheiten des Studienfachs Politikwissenschaft im Masterstudium. Die Paragraphen-Angaben in dieser Wegleitung beziehen sich auf die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Masterstudium vom 18. Oktober 2012. Bei Widersprüchen zu dieser Ordnung bzw. zum Studienplan für das Studienfach Politikwissenschaft gilt die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät für das Masterstudium bzw. der Studienplan für das Studienfach Politikwissenschaft.

Bitte konsultieren Sie die entsprechenden Dokumente unter philhist.unibas.ch/studium.

1. Das Masterstudienfach „Politikwissenschaft“ an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel

1.1 Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel

Politikwissenschaft versteht sich als die systematische Analyse von Strukturen und Prozessen, welche das soziale und politische Handeln steuern, und somit die Grundlagen für das gesellschaftliche Zusammenleben und Entscheiden von Menschen schaffen. Das Studienfach Politikwissenschaft an der Universität Basel setzt stark auf internationale Beziehungen und Vergleiche zwischen und innerhalb politischer Systeme. Es ermöglicht den Studierenden eine Schwerpunktsetzung auf unterschiedliche Weltregionen. Im Masterstudium wird das im Bachelorstudium erarbeitete theoretische und methodische Fundament in einer vertieften Auseinandersetzung mit politischen Phänomenen angewandt. Im Verlauf des Masterstudiums eignen sich die Studierenden Kompetenzen im wissenschaftlichen Forschen, wie auch ein Spezialwissen zu politischen Systemen unterschiedlicher Weltregionen an.

Die Besonderheit des Studiums der Politikwissenschaft liegt in der Aktualität des

Themas und dessen Präsenz in unserem Alltag. Politik wird als menschliches Handeln, welches auf die Herstellung und Durchsetzung allgemein verbindlicher Regelungen und Entscheidungen in und zwischen gesellschaftlichen Gruppen abzielt. Somit sind wir alle Akteure innerhalb eines politischen Systems, zum Beispiel als Wähler und Wählerinnen. Zugleich sind wir alle betroffen von den politischen Entscheidungen und Ereignissen, die unsere Gesellschaft gestalten. Die Spannweite des Themenfeldes der Politikwissenschaft ist somit sehr gross und umfasst die Analyse von lokalen wie auch internationalen Phänomenen. Dementsprechend gestaltet sich das Studium der Politikwissenschaft sowohl in theoretischer wie auch in methodischer Hinsicht sehr vielfältig.

Die meisten Theorien, die verschiedenen Teilbereichen der Politikwissenschaft zugrunde liegen, nämlich der vergleichenden Analyse politischer Systeme, der internationalen Beziehungen und der politischen Theorie, sind in verwandten Forschungsfeldern, wie der Ökonomie, der Soziologie und der Philosophie verwurzelt. Im Masterstudium lernen Studierende Forschungsfragen durch Verwendung von etablierten Theorien als überprüfbare Hypothesen zu formulieren und auf eine geeignete Fallauswahl anzuwenden. Das vielfältige Verständnis von Theorien in der Politikwissenschaft passt ideal zur interdisziplinären Gestaltung des Studiums und ermöglicht viele Kombinationen mit anderen Studienfächern aus den Sozial- und Geisteswissenschaften.

Ebenso sind die empirischen Methoden der Politikwissenschaft von Vielfalt geprägt. In Abhängigkeit der Forschungsfrage und des Forschungskontextes werden sowohl qualitative wie auch quantitative Methodenkenntnisse vertieft und angewandt. Im Masterstudium der Politikwissenschaft an der Universität Basel werden die methodischen Kenntnisse vertieft, wobei Studierende lernen, eigenständig definierte Forschungsfragen mit geeigneten Datenerhebungs- und Analysemethoden zu untersuchen.

Das Masterstudium der Politikwissenschaft bietet die Möglichkeit, sich ein spezialisiertes Wissen zu einer Weltregion anzueignen. Im Modul „Regionaler Fokus M.A.“ werden sowohl selbständiges wie auch teamorientiertes Arbeiten durch das Schreiben individueller Seminararbeiten und durch Kooperationen in Arbeitsgemeinschaften erwartet und gefördert.

Auch im Modul „Vertiefung Politikwissenschaft M.A.“ können Studierende individuelle thematische Schwerpunkte setzen.

Im Modul „Empirische Forschungsmethoden“ wird das notwendige Handwerk für die Untersuchung einer Forschungsfrage, wie dies in Seminar- und Masterarbeiten erwartet wird, erlernt.

Das Modul „Erweiterung Gesellschaftswissenschaften M.A.“ soll dem interdisziplinären Charakter der Sozialwissenschaften gerecht werden. So kann das Studium der Politikwissenschaft mit verwandten Studienfächern ergänzt werden.

1.2 Voraussetzungen für das Studium

Eine Zulassung ohne Auflagen erfolgt mit einem Bachelorabschluss im Studienfach Politikwissenschaft der Universität Basel oder mit dem Nachweis von gleichwertigen Studienleistungen erbracht an einer von der Universität Basel anerkannten Hochschule. Ebenfalls eine Zulassung ohne Auflage erlaubt ein Bachelorabschluss einer von der Universität Basel anerkannten Hochschule, sofern mindestens 30 KP im Bereich der Gesellschaftswissenschaften und hiervon mindestens 3 KP aus Lehrveranstaltungen der quantitativen Methoden nachgewiesen sind (siehe Studienplan).

1.3 Fachspezifische Anforderungen und Empfehlungen

Für ein erfolgreiches Masterstudium der Politikwissenschaft bestehen sowohl theoretische wie auch methodologische Voraussetzungen. Eine gute Grundlage in den etablierten Theorien der Politikwissenschaft gilt als unabdingbar, da Studierende in der Lage sein sollten, Forschungsdesigns mit der Anwendung geeigneter Theorien zu formulieren. Des Weiteren ist ein aktives Verständnis der gängigen qualitativen wie auch quantitativen Analysemethoden für das eigenständige Verfassen von Seminararbeiten notwendig. Der erfolgreiche Abschluss des Studiums setzt eine intensive Auseinandersetzung mit der mehrheitlich englischsprachigen Fachliteratur voraus, weshalb gute Englischkenntnisse unabdingbar sind.

Studienbeginn

Der Beginn des Studiums ist sowohl im Herbst- als auch im Frühjahrssemester möglich. Ein Beginn im Frühjahrssemester kann zu einer Verlängerung der Regelstudienzeit führen.

Studiendauer

Das Masterstudium ist auf vier Semester Mindeststudiendauer angelegt und wird mit der Masterprüfung abgeschlossen.

1.4 Studienfachberatung

Alle Dozierenden des Fachbereichs können Sie grundsätzlich zum Studium der Politikwissenschaft beraten. Weiterführende Angaben zu Studienberatung und Sprechstunden enthält die Website der Politikwissenschaft: politikwissenschaft.unibas.ch/studium/studienberatung.

Weitere Informationen, Termine, Downloads der Studienpläne und Wegleitungen, Downloads von Merkblättern und Formularen stehen auf der Webseite des Studiendekanats der Philosophisch-Historischen Fakultät unter „Studium“: philhist.unibas.ch/studium. Dort ist auch die „Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Masterstudium“ zu finden, die als Rahmenordnung für das MA-Studienfach Politikwissenschaft fungiert.

Über die Lehrveranstaltungen jedes Semesters informiert ausführlich das Online-Vorlesungsverzeichnis (vorlesungsverzeichnis.unibas.ch). Es wird

jeweils Ende Mai bzw. Ende Dezember veröffentlicht.

Individuelle Beratung kann durch den jeweils zuständigen Dozierenden vereinbart werden:

- als Beratung und Betreuung bei der Vor- und Nachbereitung von Seminararbeiten, Seminarvorträgen und der Masterarbeit
- in der obligatorischen Examenberatung bei den Prüfenden vor der Anmeldung zur Masterprüfung

2. Studienziele, Qualifikationen und Berufsfelder

2.1 Studienziele (Learning Outcomes) und Qualifikationen

Die Studierenden des Masterstudiums Politikwissenschaft

- erwerben Fähigkeiten in theoriegeleitetem Analysieren politischer Phänomene
- erwerben und vertiefen der Kenntnisse in den ausgewählten Weltregionen
- erlernen Erhebungsmethoden und Umgang mit empirischen Daten
- vertiefen ihre methodischen Kompetenzen und deren Anwendung auf eigenständig definierte Fragestellungen und Forschungsdesigns
- erlernen die selbständige Konzeption und Durchführung von kleineren Forschungsprojekten
- können den eigenen Forschungsansatz einer kritischen Reflexion unterziehen
- lernen, komplexe und systematische Zusammenhänge sowie wissenschaftliche Erkenntnisse mündlich und schriftlich nachvollziehbar zu kommunizieren

2.2 Berufsfelder

Nach Abschluss eines erfolgreichen Studiums der Politikwissenschaft kann eine Karriere in vielen verschiedenen Arbeitsbereichen angestrebt werden. Dies umfasst Tätigkeiten in Politik, öffentli-

cher Verwaltung, internationalen Organisationen (wie etwa der UNO), Nichtregierungsorganisationen (NGOs) oder Forschungsgruppen von Firmen im Privatsektor (wie etwa Banken und Versicherungen) sowie Wirtschaft und Medien. Das Studium bietet eine gute Vorbedingung für Tätigkeiten, die selbstständiges, methodisches und analytisches Arbeiten voraussetzen zum Beispiel als wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in, Berater/in, Analyst/in, PR-Berater/in, Projektmanager/in und Medienschaffende.

Letztlich bildet der Masterabschluss die Voraussetzung für ein Doktorat in Politikwissenschaft. Wissenschaftlich Interessierte können nach dem Masterstudium eine wissenschaftliche Laufbahn einschlagen oder andere forschungsrelevante Tätigkeiten verfolgen.

3. Aufbau des Studiums

Organisatorisches

Alle Studierenden erhalten mit den Zugangsdaten ihrer Universitäts-Mailadresse Zugang zur Online-Plattform MOOnA (services.unibas.ch). Dort werden die erworbenen Kreditpunkte gesammelt. Es ist unerlässlich, jedes Semester die gewählten Veranstaltungen in MOOnA zu belegen, weil ansonsten keine Kreditpunkte vergeben werden können.

Das System ADAM (adam.unibas.ch) dient als Plattform für die einzelnen Lehrveranstaltungen. Hier können Dokumente eingestellt werden und Dozierende können Mails an die Studierenden versenden.

3.1 Aufbau des Studienplans

Die Studienpläne der MA-Studienfächer geben Auskunft über Zulassungsvoraussetzungen, Studienaufbau und -struktur, die Masterarbeit, die Masterprüfung, die zuständige Unterrichtskommission, die Wirksamkeit und allenfalls über Sprachkenntnisse und Unterrichtssprachen.

Der Studienplan ist Teil der „Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Masterstudium“, die als Rahmenordnung fungiert.

Kolonne „Bestehen des Studienfachs, KP“

In dieser Kolonne werden die Mindestbedingungen für das Bestehen des Studiums festgehalten. Hier finden Sie die Regieanweisungen für Ihr Studium mit den Kre-

Bestehen des Studienfachs, KP	Module	Erlaubte Lehrveranstaltungsformen
5 KP	Empirische Forschungsmethoden	Alle gem. § 10 Abs. 4
14 KP, davon <ul style="list-style-type: none"> 6 KP aus zwei Seminaren oder Forschungsseminare 5 KP aus Seminararbeit 3 KP aus Arbeitsgemeinschaft 	Regionaler Fokus M.A.	Seminar, Forschungsseminar, Seminararbeit, Arbeitsgemeinschaft
6 KP, davon <ul style="list-style-type: none"> 3 KP aus Kolloquium 3 KP aus Lehrveranstaltung(en) nach Wahl 	Vertiefung Politikwissenschaft M.A.	Alle gem. § 10 Abs. 4
5 KP	Erweiterung Gesellschaftswissenschaften M.A.	Alle gem. § 10 Abs. 4
5 KP	Masterprüfung	
35 KP	Minor	
30 KP	Masterarbeit	
65 KP	Major	

ditpunkten, die im Modul bzw. in den Modulen zu absolvieren sind, sowie den zu besuchenden Veranstaltungsformen. Die fettgedruckte Zahl bildet dabei die Summe der einzelnen Anforderungen für ein bestimmtes Modul oder für mehrere Module. Die Kreditpunkte der Seminararbeiten sind integriert und zählen mit.

Die Summe der fettgedruckten Zahlen über die Zellen hinweg ergeben für den Minor im Studienfach 35 KP und für den Major (d. h. mit Masterarbeit) 65 KP. Hinzu kommen für das Bestehen die Kreditpunkte im Komplementären Bereich, d.h. 10 KP im Studienfach. (Die Kreditpunkte im Komplementären Bereich werden im Studienplan nicht dargestellt.)

Alle Studierenden werden ermuntert, über die Mindestanforderungen hinaus Veranstaltungen zu absolvieren und schriftliche Leistungen zu erbringen. Die-

se werden in den Leistungsübersichten und in den Abschlussdokumenten ausgewiesen.

Angaben zu Pflichtveranstaltungen in der Bestehenskolonne

Pflichtveranstaltungen sind wiederkehrende Veranstaltungen mit gleichen Lernzielen, die im Studienplan mit Titel aufgeführt sind. Sie werden im vv-online jeweils mit derselben Veranstaltungsnummer versehen. Studierende müssen die Pflichtveranstaltungen für das Bestehen des Moduls absolvieren und können diese nicht durch andere Lehrveranstaltungen ersetzen.

Kolonne „Module“

Ein Modul ist eine Zusammenfassung von mehreren Lehrveranstaltungen zu einer Lerneinheit, deren innere Kohärenz sich aus den Studienzielen ergibt. Ein Studienplan sieht Lernziele vor, die in ganz

bestimmten Modulen erfüllt werden müssen. Andere Lernziele werden erreicht, indem Studierende aus einer Reihe von Modulen eine Auswahl erfolgreich absolvieren.

Kolonne „Erlaubte Lehrveranstaltungsformen“

Aufgelistet sind in dieser Kolonne die Lehrveranstaltungsformen, die im entsprechenden Modul angeboten resp. angerechnet werden dürfen. Nur in der Bestehenskolonne wird festgehalten, welche Veranstaltungsformen die Studierenden berücksichtigen müssen.

3.2 Module

Das Master-Studienfach Politikwissenschaft besteht aus den vier Modulen „Empirische Forschungsmethoden“ (5 KP), „Regionaler Fokus M.A.“ (14 KP), „Vertiefung Politikwissenschaft M.A.“ (6 KP) und „Erweiterung Gesellschaftswissenschaften M.A.“ (5 KP).

Um einen erfolgreichen Abschluss innerhalb von vier Semestern zu gewährleisten, sollten die Veranstaltungen des Moduls „Empirische Forschungsmethoden“ sowie ein Seminar des Moduls „Regionaler Fokus M.A.“ bereits im ersten Semester besucht werden. Der erfolgreiche Abschluss des Moduls „Empirische Forschungsmethoden“ qualifiziert Studierende, die Seminararbeit zu einem Seminar aus dem Modul „Regionaler Fokus M.A.“ zu schreiben.

Die Planung der Masterarbeit sollte bereits während des zweiten Semesters

erfolgen, damit diese im Laufe des vierten Semesters abgegeben werden kann. Der Abgabetermin sollte mit dem/r Betreuer/ in koordiniert werden, um die fristgerechte Anmeldung zur Masterprüfung, welche am Ende des vierten Semesters stattfindet, zu gewährleisten.

Als Beispiel eines Studienverlaufs in vier Semestern dient der exemplarische Studienverlauf (siehe Tabelle S. 8).

Empirische Forschungsmethoden, 5 KP

Die Veranstaltungen dieses Moduls erlauben Studierenden auf den im B.A. erlernten Forschungsmethoden aufzubauen. Hier sollen die analytischen Instrumente erlernt werden, welche sowohl das Schreiben von Seminararbeiten auf MA-Ebene, wie auch das Verfassen der Masterarbeit ermöglichen.

Regionaler Fokus M.A., 14 KP

Im Modul „Regionaler Fokus M.A.“ müssen zwei Seminare besucht werden, wovon eines mit einer Arbeitsgemeinschaft und eines mit einer Seminararbeit ergänzt wird. Arbeitsgemeinschaft und Seminararbeit können auch im Rahmen desselben Seminars absolviert werden. Hier können Studierende den Schwerpunkt auf eine Region setzen.

Vertiefung Politikwissenschaft, 6 KP

In diesem Modul muss ein Kolloquium besucht werden, wobei das Thema des Kolloquiums von den Dozierenden festgelegt wird und von Semester zu Semester variieren kann. Die übrigen 3 KP aus diesem Modul können aus weiteren Veranstaltungen, welche Bestandteil des

Modul	Regionaler Fokus M.A.	Empirische Forschungsmethoden	Vertiefung Politikwissenschaft M.A.
Semester 1	Forschungsseminar I: zu einem der zwei angebotenen Themen Arbeitsgemeinschaft (z.B. Referat zum Forschungsseminar I)	3 KP Empirische Forschungsmethoden Tutorat oder Kolloquium zu Forschungsmethoden	2 KP 3 KP
Semester 2	Forschungsseminar II: zu einem der zwei angebotenen Themen	3 KP	Wahlveranstaltung aus dem Studienfach Politikwissenschaft oder Praktikum inkl. Praktikumsbericht 3 KP
Vorlesungsfreie Zeit Semester 1 & 2 (nach Semester 1, falls die Anmeldung zur Masterarbeit in Semester 2 erfolgen soll)	Seminararbeit zu Forschungsseminar II	5 KP	
Empirische Forschungsmethoden müssen abgeschlossen sein, bevor die Anmeldung zur Masterarbeit erfolgen kann.			
Modul			
Semester 3	Masterarbeit mit laufender individueller Betreuung	30 KP	Kolloquium
Semester 4			
Semester 4 Abschluss	MA-Prüfung zu je einem Thema aus unterschiedlichen Bereichen. Die Themen dürfen sich weder mit den Themen der Seminararbeiten noch mit dem Thema der Masterarbeit überschneiden.		3 KP
			5 KP

Moduls sind, frei gewählt werden. Hier kann auch ein Praktikum inklusive Praktikumsbericht nach Absprache mit den zuständigen Dozierenden absolviert werden.

Erweiterung Gesellschaftswissenschaften M.A., 5 KP

Das Modul „Erweiterung Gesellschaftswissenschaften“ ermöglicht den Studierenden ihre Interessen und ihr Wissen über die Grenzen der Politikwissenschaft hinaus zu erweitern.

4. Lehr- und Lernformen

4.1 Lehrveranstaltungsformen

Vorlesungen vermitteln das Grundwissen über einen Teilbereich oder ein Themengebiet des Faches und betten spezifisches Wissen in den breiteren Kontext des Fachs Politikwissenschaft ein.

Tutorate bieten die Möglichkeit, das in Vorlesungen erworbene Wissen zu vertiefen und anzuwenden. In den Tutoraten werden besonders die fachspezifischen Methoden- und Theoriekenntnisse vermittelt und geübt.

Ähnlich wie in den Vorlesungen, ist die Veranstaltungsform **Kurs mit Prüfung** geeignet, um Grundlagenwissen zu vermitteln, wobei die Leistungsüberprüfung in Form einer benoteten schriftlichen Prüfung vorgenommen wird.

Seminare sind Lehrveranstaltungen, in denen eine aktive Teilnahme der Studierenden erwartet wird. Um diese aktive Teilnahme zu sicherzustellen, müssen Studierende für jede Sitzung eine Vorbereitungszeit für die Pflichtlektüre im Umfang von mindestens drei bis vier Stunden einplanen. Während des Masterstudiums der Politikwissenschaft müssen 2 Seminare aus dem Modul „Regionaler Fokus M.A.“ wovon eines mit einer Arbeitsgemeinschaft und eines mit einer Seminararbeit ergänzt wird (siehe Punkt 4.2 Leistungsüberprüfung für Details zur Seminararbeit). Weitere Seminare kön-

nen im Rahmen der Module „Vertiefung der Politikwissenschaft M.A.“ und „Erweiterung Gesellschaftswissenschaften M.A.“ besucht werden, ohne dass eine Seminararbeit verfasst werden muss.

Kolloquien dienen der dialogischen Vertiefung von Themen und Perspektiven der Politikwissenschaft.

Studienverträge (SV) (Learning Contracts) regeln die Bedingungen des Erwerbs von Kreditpunkten ausserhalb der regulären Lehrveranstaltungen auf individueller Basis. Sie definieren die Vergabe von Kreditpunkten bei studentischen Leistungen im Kontext ausserordentlicher Lehrformen, namentlich beim Selbststudium, bei individuellen Exkursionen, bei der Mitarbeit in Forschungsprojekten, bei individuellen Praktika, bei tutoriellen Tätigkeiten sowie bei Tätigkeiten in der studentischen Selbstverwaltung und bei freien Seminararbeiten. Learning Contracts können auf der Plattform MOOnA (services.unibas.ch) erfasst werden.

Für die studentische Beteiligung in der akademischen Selbstverwaltung können im Bachelorstudium und im Masterstudium zusammen bis zu 6 KP angerechnet werden. Die Prüfungskommission der Fakultät vergibt diese Kreditpunkte auf Antrag des/der Studierenden.

4.2 Leistungsüberprüfungen

Die Leistungsüberprüfung in Lehrveranstaltungen und Modulen erfolgt gemäss §§ 15-21 der Ordnung für das Masterstudi-

um. Die Aufsicht über die Leistungsüberprüfungen während des Studiums liegt bei der Unterrichtskommission Gesellschaftswissenschaften.

Leistungsüberprüfungen in Lehrveranstaltungen liegen grundsätzlich in der Verantwortung der/des zuständigen Dozierenden. Umfang, Form und Zeitpunkt der Leistungsüberprüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben, ebenso die Kriterien für genügende Leistungen.

Schriftliche und mündliche Prüfungen werden stets benotet.

Die **Seminararbeit** wird mit einer Note bewertet. Die Seminararbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen, wobei Studierende ihre Fähigkeit im Umgang mit den Theorien der Politikwissenschaft in einer klar definierten Fragestellung, sowie ihre Kenntnisse der empirischen Methoden in der Analyse der Fragestellung beweisen sollten.

Seminararbeiten müssen nach Absprache mit dem Dozierenden fristgerecht eingereicht werden, wobei die Anmeldefristen für die Masterarbeiten und -prüfungen beachtet werden sollten (philhist.unibas.ch/studium > Masterarbeit und Masterprüfungen).

Alle schriftlichen Arbeiten müssen in jedem Fall auch in elektronischer Form eingereicht werden (Plagiatskontrolle) und mit der „Erklärung betreffs Regeln zur Sicherung wissenschaftlicher Red-

lichkeit“ versehen sein
(philhist.unibas.ch/studium > Plagiat).

Leistungsbewertung

Studentische Leistungen werden durch die Dozierenden nach dem Prinzip „bestanden“/ „nicht bestanden“ (*pass/fail*) oder mit einer Note bewertet. Die Notenskala reicht von 6 bis 1, wobei 4 genügend ist. Die Benotung erfolgt in ganzen oder halben Noten:

6 hervorragend
5,5 sehr gut
5 gut
4,5 befriedigend
4 genügend
<4 ungenügend

5. Masterarbeit und Masterprüfung

Die Masterarbeit (30 KP) erfolgt gemäss §§ 22-26 der Ordnung für das Masterstudium.

Die Themenwahl der Masterarbeit erfolgt nach Absprache mit dem Fachbereich Politikwissenschaft. Zur Vorbereitung auf die Masterarbeit ist eine 2- bis 3-seitige Beschreibung des Themas, der Fragestellung, der theoretischen Verankerung und des methodologischen Vorgehens zu verfassen und mit der betreuenden Person zu besprechen.

Die Studierenden zeigen mit der Masterarbeit, dass sie in der Lage sind, eine selbstgewählte empirische und/oder theoretische Fragestellung in wissenschaftlicher Weise zu bearbeiten und entsprechend darzustellen. Die Masterarbeit sollte einen Umfang von 60 bis 80 Seiten aufweisen. Detailliertere Angaben werden mit den Betreuenden der Masterarbeit vereinbart.

Die Begutachtung und Benotung der Masterarbeit erfolgt gemäss der Ordnung für das Masterstudium durch den Referenten/ die Referentin und einen Korreferenten/ eine Korreferentin, welche die Arbeit jeweils benoten. Die Masterarbeit wird mit dem Durchschnitt der beiden Noten bewertet.

Bei Nichtannahme der Masterarbeit kann nochmals eine neue Arbeit geschrieben werden. Eine zweite Ablehnung führt

zum Ausschluss vom Studium der Politikwissenschaft und des zweiten gewählten Fachs.

Für die Masterprüfung werden zwei unterschiedliche Themen aus den Modulen „Regionaler Fokus M.A.“ und/oder „Vertiefung Politikwissenschaft M.A.“ vorbereitet. Diese Themen dürfen sich nicht mit den Themen der Seminararbeiten oder der Masterarbeit überschneiden. In der Prüfung werden beide Themen behandelt. Die Prüfungssprache ist nach Absprache mit den Prüfenden Englisch oder Deutsch.

6. Komplementärer Bereich

Der Komplementäre Bereich (20 KP) steht allen Studierenden unabhängig von ihrem Studienfach oder -gang zusätzlich zur freien Verfügung. Mit welchen Veranstaltungen sie diese 20 KP erwerben, bleibt den Studierenden überlassen.

Der Komplementäre Bereich dient in der Regel dem Erwerb allgemeiner Kompetenzen (Fremdsprachen, EDV, Rhetorik etc.), dem interdisziplinären Lernen (fachfremde bzw. interdisziplinäre Lehrveranstaltungen) und/oder der weiteren Vertiefung des eigenen Studiums durch den Besuch zusätzlicher Lehrveranstaltungen der Politikwissenschaft oder dem Erwerb eines Zertifikats. Siehe dazu „Wegleitung für den Komplementären Bereich an der Phil.-Hist. Fakultät“.

7. Weitere Informationen und Adressen

Für allgemeine Auskünfte und Bestimmungen zur Mobilität informieren Sie sich unter unibas.ch/studium/mobilitaet.

Es besteht die Möglichkeit, innerhalb des EUCOR-Programms ohne weitere administrative Hürden Lehrveranstaltungen an den oberrheinischen Universitäten Strasbourg, Freiburg/ Br., Karlsruhe und Mulhouse zu belegen (unibas.ch oder eucor-uni.org). Diese Lehrveranstaltungen werden in Basel anerkannt: in den Modulen (insofern sie passen) oder im Komplementären Bereich.

Adressen

Website Politikwissenschaft
politikwissenschaft.unibas.ch

Website der Phil.-Hist. Fakultät
(Fragen und Dokumente zum Masterstudium, Studien- u. Prüfungssekretariat, andere Seminare etc.)
philhist.unibas.ch

Website der Universität Basel
(Termine etc. Allgemeine Fragen zum Studium unter «Studium»)
unibas.ch

Vorlesungsverzeichnis online
vorlesungsverzeichnis.unibas.ch

IT Services der Universität Basel
(Fragen zu E-Mail, Webzugang etc.)
its.unibas.ch

Abkürzungsverzeichnis

ADAM	Lernplattform (Advanced Distribution And More)
BA	Bachelor
ECTS	European Credit Transfer System (Kreditpunkte-System), manchmal auch synonym für KP verwendet
EUCOR	Europäische Konföderation der Oberrheinischen Universitäten Strasbourg, Basel, Freiburg/Br., Karlsruhe, Mulhouse (eucor-uni.org)
KP	Kreditpunkt(e)
MA	Master
MOA	My Online Account